Haßlocher SHG „Lebensfreude“ erhält Post von Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler

geschrieben von Redaktion | 4. November 2026

Es wurde um Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements gebeten

Die Haßlocher SHG „Lebensfreude“ hatte sich mit einem Schreiben vom 14. September 2026 an Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler (SPD) gewandt und um Hilfe und Unterstützung des Ehrenamtes in Haßloch geben. Es wurde der Ministerin der Sachverhalt ausführlich geschildert, dass die Gruppentreffen derzeit nur unter großen Schwierigkeiten im Haßlocher Kulturviereck K4 stattfinden können, u.a. wurde der Ministerin ebenfalls mitgeteilt, dass die Arbeit der SHG „Lebensfreude“ in Haßloch derart schlecht geredet und „Hetzkampagnen“ gegen die Leiterin gestartet wurde, dass Gruppenmitglieder nicht mehr zum Gruppentreffen kommen und den Erfahrungsaustausch anscheinend nicht mehr wünschen. Auch wurde die Ministerin darüber informiert, dass sich die SHG im November 2011 bereits gegründet hat und sich seit dieser Zeit für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Depressionen engagiert. Außerdem ist die Haßlocher SHG „Lebensfreude“ auch Anlaufstelle für „Mobbingopfer“, auch diese Stelle ist bereits mehrmals aufgesucht worden.

Inzwischen hat die Leiterin der Haßlocher SHG ein Antwortschreiben vom rheinland-

pfälzischen Gesundheitsministerium erhalten, worin es u.a. heißt: „Zunächst möchte ich Ihnen für Ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement danken. Seit inzwischen 15 Jahren engagieren Sie sich mit Ihrer Selbsthilfegruppe „Lebensfreude“ für Menschen mit Depressionen und anderen psychischen Erkrankungen. Selbsthilfegruppen leisten durch den gegenseitigen Erfahrungsaustausch und die persönliche Unterstützung einen wertvollen Beitrag zur Bewältigung gesundheitlicher Belastungen und zur gesellschaftlichen Teilhabe. Dieses Engagement verdient Anerkennung und Wertschätzung. Ihre Schilderungen zu den Schwierigkeiten bei der Nutzung kommunaler Räumlichkeiten und den damit verbundenen finanziellen Belastungen habe ich zur Kenntnis genommen. Ich kann nachvollziehen, dass solche Rahmenbedingungen die ehrenamtliche Gruppenarbeit erschweren. Umso erfreulicher ist es, dass Ihre Selbsthilfegruppe bei den anfallenden Mietkosten bereits durch die AOK unterstützt wird. Die Regelungen zur Nutzung kommunaler Räumlichkeiten und die damit verbundenen Entgelte liegen in der Verantwortung der jeweiligen Kommune. Die von Ihnen geschilderten Schwierigkeiten betreffen somit die örtlichen Rahmenbedingungen Ihrer Gruppenarbeit und können letztlich nur im Zusammenwirken der Beteiligten vor Ort geklärt werden. Eine weitergehende Unterstützung oder Vermittlung durch das Land können wir Ihnen in dieser Angelegenheit daher leider nicht anbieten. Unabhängig davon ist uns die Stärkung der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe ein wichtiges Anliegen. Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt deshalb seit vielen Jahren die regionalen Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfe (KISS), die Selbsthilfegruppen insbesondere in organisatorischen Fragen beraten und begleiten. Ich möchte Sie daher auf die für Ihre Region zuständige KISS Pfalz in Edesheim hinweisen. Diese bietet bestehenden Selbsthilfegruppen unter anderem Beratung zu Fördermöglichkeiten und Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten an. Möglicherweise ergeben sich hieraus weitere Ansatzpunkte für Ihre Gruppenarbeit“.

Es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass sich die Haßlocher SHG schon seit vielen Jahren mit Gleichgesinnten vernetzt. Für Ende November wurde der Leiter der neu gegründeten Selbsthilfegruppe aus Kaiserslautern, Manfred Becker, zum Haßlocher Gruppentreffen eingeladen, um auch in dieser Richtung den Erfahrungsaustausch zu pflegen. NR hatte bereits am 21.10.2026 darüber berichtet https://nachrichten-regional.de/hasslocher-shg-lebensfreude-plant-kooperation-mit-der-shg-in-kaiserslautern/

Wer Näheres über die Gruppenmitglieder erfahren möchte, kann sich bei der Leiterin Karin Hurrle unter der Tel.Nr. 0170 / 2784 150 oder unter email info@lebensfreude-selbsthilfe.de melden.